

### BESCHLUSS

VOM 22. NOVEMBER 2018

GESCH.-NR. 2018-1429  
BESCHLUSS-NR. 2018-234  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**  
**16.04** **Grosser Gemeinderat**  
**16.04.23** **Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation David Gavin, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger an der Volketswilerstrasse; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Grossen Gemeinderates**

### VORSTOSS

Gemeinderat David Gavin, SP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 7. Mai 2018 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.2018/200)

### SICHERHEIT FÜR VELOFAHRER UND FUSSGÄNGER AN DER VOLKETSWILERSTRASSE

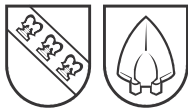
Die Volketswilerstrasse macht in Illnau kurz vor Einfahrt in die Bisikonerstrasse eine unübersichtliche, enge Kurve. Da dieser Strassenabschnitt ausserdem über eine Kuppe führt und mit 80 km/h befahren werden darf, ist die Stelle nicht nur für Velofahrer gefährlich, sondern auch für Autos und Busse, wenn zwei Fahrzeuge an dieser Stelle kreuzen müssen. Nicht alle Autofahrer halten hier eine angemessene Geschwindigkeit ein, die bei einer unerwarteten Situation ein rechtzeitiges Bremsen ermöglichen würde. Die Folge sind überall sichtbare Spuren von Fahrzeugen, welche die Fahrbahn verlassen müssen, um entgegenkommendem Verkehr auszuweichen.

Gelegentlich sind sogar Fussgänger auf diesem Streckenabschnitt unterwegs. Der Weg über die Volketswilerstrasse ist ausserdem der schnellste Schulweg für die Bisikoner Kinder, welche mit dem Velo ins Schulhaus Hagen fahren. Sie sind hier besonders gefährdet. Weil auch die kommenden Jahrgänge alle ins Hagen gehen werden, ist der Weg immer wieder Thema bei den Bisikoner Eltern.

Die bestehenden Feldwege sind nicht optimal, da sie – speziell bei nassem Wetter – einerseits nicht besonders velo- und kinderwagenfreundlich sind und das Örmis darüber ohne grösseren Umweg nur über eine Treppe erreichbar ist.

Ursprünglich bestand die Idee einer noch heute in der Verkehrsbaulinie RB Nr. 3301/1968 festgehaltenen alternativen Streckenführung. Da diese möglicherweise zu unerwünschtem Mehrverkehr durch Oberillnau führen würde, wäre dies eventuell nicht die optimale Möglichkeit, die Situation zu entschärfen. Trotzdem sollte für diese kritische Stelle dringend eine bessere Lösung gefunden werden. Mögliche Varianten wären ein Ausbau der bestehenden Strasse mit einem Veloweg, eine Geschwindigkeitsbegrenzung, eine bessere Signalisation und/oder ein besser ausgebauter Fussgänger- und Veloweg in Richtung Örmis.

Ich bitte den Stadtrat deshalb um eine schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:



### BESCHLUSS

VOM 22. NOVEMBER 2018

GESCH.-NR. 2018-1429

BESCHLUSS-NR. 2018-234

- 1st Ist dem Stadtrat die Problematik bewusst und hat er bereits geplant, die Situation zu verbessern?
- 2nd Wie ist die Einschätzung der Polizei? Gibt es an dieser Stelle gehäuft kritische Situationen oder Unfälle?
- 3rd Welche Lösungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat für die betreffende Strecke, um insbesondere Fussgängern und Velofahrern sicherere und bequemere Bedingungen zu bieten?
- 4th Gäbe es eine Möglichkeit, die ursprünglich geplante Alternativverbindung so zu gestalten, dass sie nicht zu Mehrverkehr führt?
- 5th Welchen zeitlichen Horizont sieht der Stadtrat für eine Lösung der bestehenden Probleme?

URHEBER: Gemeinderat David Gavin, SP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Maxim Morskoi, SP  
Gemeinderat Adrian Kindlimann, SP  
Gemeinderat Stefan Hafen, SP  
Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP  
Gemeinderat Markus Annaheim, SP

EINGANG RATSBURO: 08.05.2018

BEGRÜNDUNG IM RAT: 06.09.2018

FRIST: 06.12.2018

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

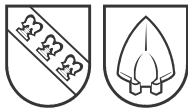
#### **Ist dem Stadtrat die Problematik bewusst und hat er bereits geplant, die Situation zu verbessern?**

Dem Stadtrat ist bewusst, dass unter anderem seit der Einführung der ZVV Buslinie 652 enge Platzverhältnisse auf der Volketswilerstrasse in Illnau bestehen. Diese engen Verhältnisse haben jedoch den positiven Effekt, dass tiefe Geschwindigkeiten gefahren werden und so auch der Verkehrssicherheit zugute kommen. Messungen der Kantonspolizei Zürich haben ergeben, dass die mittleren Fahrzeuggeschwindigkeiten ausserorts auf der Volketswilerstrasse zwischen 40 und 55 km/h liegen. Das Unfallrisiko wird als sehr tief eingestuft. Die Stadtpolizei wurde zudem beauftragt, in regelmässigen Abständen auf dem Strassenstück Radarkontrollen durchzuführen.

ZUR FRAGE 2:

#### **Wie ist die Einschätzung der Polizei? Gibt es an dieser Stelle gehäuft kritische Situationen oder Unfälle?**

Gemäss Unfallstatistik des Kantons Zürich haben sich auf der Volketswilerstrasse in den vergangenen fünf Jahren keine Verkehrsunfälle ereignet. Ereignisfälle, welche zu kritischen Situationen geführt haben, werden nicht erfasst und sind auch nicht meldepflichtig. Der Stadtpolizei wurden diesbezüglich nie Fälle zugetragen, welche ein Handeln ihrerseits erfordert hätte.



### BESCHLUSS

VOM 22. NOVEMBER 2018

GESCH.-NR. 2018-1429

BESCHLUSS-NR. 2018-234

ZUR FRAGE 3:

#### **Welche Lösungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat für die betreffende Strecke, um insbesondere Fussgängern und Velofahrern sicherere und bequemere Bedingungen zu bieten?**

Ein Ausbau bzw. eine Rad- und Gehwegverbindung von der Bisikoner- bis zur Steinacherstrasse würden sehr hohe Baukosten und erheblicher Landerwerb (zu Lasten der Landwirtschaftszone) bedeuten. Die Abteilung Tiefbau schätzt die Baukosten auf rund Fr. 1,0 Mio., hinzu kämen Aufwendungen für den Ersatz der Fruchtfolgefleichen und für den Landerwerb. Eine Alternative zum Ausbau auf der ganzen Länge wäre es, einzelne Ausweichbuchten zu erstellen. Das würde das Kreuzen zweier Fahrzeuge verbessern, bringt jedoch für die Sicherheit der Velofahrer und Fussgänger wenig.

ZUR FRAGE 4:

#### **Gäbe es eine Möglichkeit, die ursprünglich geplante Alternativverbindung so zu gestalten, dass sie nicht zu Mehrverkehr führt?**

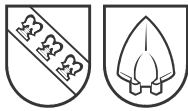
Für den Bau einer neuen Verbindungsstrasse ist vorerst eine Revision des Richtplanes erforderlich. Nebst der Vernichtung von Kulturland würde eine Verbindungsstrasse unweigerlich zu mehr Ausweichverkehr von Pendlern durch Ober-Illnau führen, welche die Usterstrasse und den Rössli-Kreisel umfahren. Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan „Hagen Süd-West“ wird mittelfristig eine Verbindung für den Langsamverkehr zwischen Bisikonerstrasse und der Mythenstrasse zum Schulhaus Hagen geschaffen.

Um die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, welche auf diesem Weg von Bisikon zum Hagen-Schulhaus fahren möchten, bietet es sich an, die Lücke im Fahrradweg zwischen Bisikon und Illnau zu schliessen. Eine direkte Fortsetzung des Fahrradweges von Illnau her, auf der rechten Strassenseite der Bisikonerstrasse entlang nach Bisikon, steht jedoch im Konflikt mit dem Naturschutzgebiet Örmis. Der Stadtrat möchte Varianten prüfen, ob und wie und mit welchen Kosten ein neuer Fahrradweg geführt und erstellt werden könnte.

ZUR FRAGE 5:

#### **Welchen zeitlichen Horizont sieht der Stadtrat für eine Lösung der bestehenden Probleme?**

Für die Prüfung von Varianten mit groben Kostenschätzungen für die Schliessung der Fahrradweglücke zwischen Illnau und Bisikon und die Fällung eines Grundsatzentscheides durch den Stadtrat sind rund 6 bis 12 Monate zu kalkulieren. Für die Planung, Kreditbewilligung und den Bau des neuen Fahrradweges ist mit vier bis sechs Jahren zu rechnen.



### BESCHLUSS

VOM 22. NOVEMBER 2018

GESCH.-NR. 2018-1429

BESCHLUSS-NR. 2018-234

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS TIEFBAU

#### BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Erik Schmausser, Stadtrat Ressort Tiefbau, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
  - b. Abteilung Tiefbau
  - c. Abteilung Sicherheit

#### Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 26.11.2018